



Gothaer

**Gothaer Asset Management AG
Bericht über das Geschäftsjahr 2017**

Gothaer Asset Management AG

**Bericht über das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017**

Sitz der Gesellschaft

Gothaer Allee 1

50969 Köln

Amtsgericht Köln, HRB 55099

Inhaltsverzeichnis

Organe der Gesellschaft

| | |
|-------------------------------|---|
| Aufsichtsrat / Vorstand | 5 |
|-------------------------------|---|

Bericht des Vorstandes

| | |
|------------------|---|
| Lagebericht..... | 6 |
|------------------|---|

Jahresabschluss

| | |
|-----------------------------------|----|
| Bilanz | 16 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 18 |
| Anhang | 19 |

| | |
|---|-----------|
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 29 |
|---|-----------|

| | |
|---|-----------|
| Bericht des Aufsichtsrates | 30 |
|---|-----------|

Aufsichtsrat

Dr. Karsten Eichmann
Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstandes der
Gothaer Versicherungsbank VVaG und der
Gothaer Finanzholding AG,
Mitglied des Vorstandes der
Gothaer Krankenversicherung AG, der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der
Gothaer Lebensversicherung AG

Henning Hackbarth
stellv. Vorsitzender

Leiter Konzernentwicklung Gothaer Konzern

Harald Epple

Mitglied des Vorstandes der
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der
Gothaer Finanzholding AG, der
Gothaer Krankenversicherung AG, der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der
Gothaer Lebensversicherung AG
ab 1. Januar 2017

Vorstand

Christof Kessler
Sprecher

Dr. Paul Verhoeven

ab 1. Januar 2017

Die Aufführung der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand stellt gleichzeitig eine Anhangangabe gemäß § 285 Nr. 10 HGB dar.

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2017

Das Jahr 2017 war aus einer gesamtwirtschaftlichen Perspektive durch einen synchronen konjunkturellen Aufschwung in den Industriestaaten einerseits und den Schwellenländern andererseits geprägt. Die gesamtwirtschaftliche Aktivität legte 2017 weltweit um 3,6 % zu (Stand: 9. Januar 2018). Das Expansionstempo lag damit um 0,2 %-Punkte bzw. 0,4 %-Punkte höher als in den Jahren 2015 bzw. 2016.

Vor dem Hintergrund eines expansiven globalen gesamtwirtschaftlichen Umfelds konnte sich die Wirtschaft der Eurozone weiter erholen. Gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt wuchs die gesamtwirtschaftliche Aktivität in der Eurozone 2017 voraussichtlich um 2,3 %, wodurch der Auslastungsgrad der gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten abermals stieg.

Ungeachtet des weltweiten konjunkturellen Aufschwungs blieb der allgemeine Teuerungsdruck in den Industriestaaten und sogar in einigen Schwellenländern schwach ausgeprägt. In der Eurozone lag der Anstieg des Preisniveaus gemessen am harmonisierten Verbraucherpreisindex 2017 deutlich unter 2,0 %.

Angesichts der niedrigen Inflationsraten haben die US-Notenbank, die Europäische Zentralbank (EZB) sowie die Notenbanken Englands und Japans an ihrer sehr expansiven geldpolitischen Ausrichtung zunächst weitestgehend festgehalten. Lediglich die US-Notenbank hat die Leitzinssätze in drei Schritten à 25 Basispunkte leicht angehoben und im vierten Quartal 2017 damit begonnen, ihre Bilanzsumme durch eine verringerte Wiederanlage fälliger Wertpapiere abzuschmelzen. Die japanische Notenbank und die EZB hingegen weiteten ihre Bilanzsumme durch Wertpapierkäufe weiter aus. Allerdings hat die EZB das Volumen, mit dem sie monatlich zusätzlich Wertpapiere auf ihre Bilanz nimmt, ab April von 80 Mrd. Euro auf 60 Mrd. Euro reduziert.

Entwicklung der Kapitalmärkte 2017

Im Berichtszeitraum bewegten sich die Kapitalmärkte im Spannungsverhältnis einer globalen gesamtwirtschaftlichen Expansion, einer anhaltend expansiven geldpolitischen Ausrichtung sowie politischer Ereignisse (z. B. die Wahlen in Frankreich) und geopolitischer Spannungen (Nordkorea, Naher Osten).

Die Rendite risikoarmer Bundesanleihen mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren lag 2017 weitestgehend in einer Spanne zwischen 0,2 % und 0,5 %. Diese Spanne wurde lediglich im Februar und April vor dem Hintergrund der Parlamentswahl in den Niederlanden und der Präsidentschaftswahlen in Frankreich kurzzeitig nach unten durchbrochen. Ferner rentierten 10-jährige Bundesanleihen im Juli leicht über 0,5 %, nachdem Äußerungen des EZB-Präsidenten Mario Draghi auf einer Konferenz der Notenbank im portugiesischen Sintra als Signal für eine schnellere Abkehr von den unkonventionellen geldpolitischen Maßnahmen fehlinterpretiert wurden.

Staatsanleihen der USA mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren rentierten Ende 2017 bei 2,4 % und damit auf dem gleichen Niveau wie zu Beginn des Jahres. In der Spitze lag die Rendite im März vor dem Hintergrund höherer Inflationsraten und damit einhergehender höherer Inflationserwartungen kurzzeitig bei 2,6 %. Ein neuerlicher Rückgang der Inflationsraten und Inflationserwartungen sowie damit einhergehende Zweifel am Kurs der US-Notenbank mit Blick auf weitere Leitzinserhöhungen sorgten bis Juli für einen Rückgang der Renditen auf ca. 2,0 %.

Trotz der (geo-)politischen Risiken, wie z. B. dem Nordkoreakonflikt oder den Präsidentschaftswahlen in Frankreich, erwies sich 2017 als äußerst erfolgreiches Aktienjahr. Ursächlich für die gute Aktienperformance war insbesondere das synchrone, weltweite Wirtschaftswachstum, welches mit steigenden Unternehmensgewinnen einherging und die Aktienkurse trotz der im historischen Vergleich überdurchschnittlichen Bewertungen beflügelte. Während europäische Aktien 2017 eine Jahresperformance von + 9,2 % (EuroStoxx50 TR Index) erzielten, beendeten japanische Dividentitel das Jahr mit einem Zuwachs von + 22,2 % (Topix TR Index in JPY). Amerikanische Aktien (S&P500 TR Index in USD) notierten mit + 21,8 % ebenfalls deutlich fester. Auf der Gewinnerliste ganz oben standen Schwellenländeraktien mit einer Jahresperformance von + 37,3 % (MSCI Emerging Markets TR Index in USD).

Geschäftsentwicklung der Gothaer Asset Management AG

Die Gothaer Asset Management AG ist ein dem Gothaer Versicherungskonzern zugehöriges Finanzdienstleistungsinstitut mit Sitz in Köln. Wir erbringen auf Versicherungsunternehmen, Versorgungs- und Pensionskassen spezialisierte Dienstleistungen, die sich über die gesamte Wertschöpfungskette der Kapitalanlage unserer Kunden erstrecken. Unsere Angebotspalette reicht vom vollumfänglichen Kapitalanlagemanagement mit seinen Geschäftsfeldern Konzern-Asset-Management, Spezialfonds, Publikumsfonds und Cash-Management über Asset Liability Management, Controlling, Planung, Abwicklung und Compliance bis hin zu Buchhaltung, Meldewesen, Reporting sowie Risikomanagement für die uns übertragenen Vermögenswerte. In unserem Dienstleistungsspektrum erlangen das Management und der Vertrieb von Publikumsfonds und hierbei insbesondere die Gothaer Comfort Fondsfamilie eine zunehmende strategische Bedeutung. Hierzu haben wir seit 2013 ein Haftungsdach implementiert, unter dem Teile des selbstständigen Außendienstes des Gothaer Versicherungskonzerns ausschließlich die von uns verwalteten Publikumsfonds vertreiben können.

Als Finanzdienstleistungsinstitut unterliegen wir unter Anderem den Vorschriften des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG). Sowohl gegenüber unseren direkten Kunden, den Unternehmen des Gothaer Konzerns, als auch gegenüber den Kapitalverwaltungsgesellschaften erbringen wir Finanzportfolioverwaltung gemäß § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 3 KWG. Bis zum 31. März 2017 erbrachten wir zudem Anlageberatung gemäß § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1a KWG in geringem Umfang gegenüber einer weiteren Kapitalverwaltungsgesellschaft. Im Rahmen des Haftungsdaches betreiben wir darüber hinaus seit 2013 Anlagevermittlung und Anlageberatung nach § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1 und 1a KWG.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 ist das verwaltete Vermögen wie erwartet angestiegen und betrug ca. 31.018 Mio. Euro (Vorjahr: 30.000 Mio. Euro).

Vermögenslage

Die im Wesentlichen aus Tagesgeldern bestehenden Forderungen an Kreditinstitute bilden mit 30.061 Tsd. Euro (Vorjahr: 31.429 Tsd. Euro) den größten Teil des Vermögens. Weitere bedeutende Aktiva sind mit 12.402 Tsd. Euro (Vorjahr: 9.090 Tsd. Euro) Forderungen aus Provisionserträgen, mit 531 Tsd. Euro (Vorjahr: 532 Tsd. Euro) Immaterielle Anlagewerte und mit 920 Tsd. Euro (Vorjahr: 825 Tsd. Euro) Sonstige Vermögensgegenstände.

Mit 698 Tsd. Euro (Vorjahr 669 Tsd. Euro) enthalten die Sonstigen Vermögensgegenstände überwiegend Forderungen aus in Zusammenhang mit Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen.

Auf der Passivseite bilden mit 36.728 Tsd. Euro (Vorjahr: 34.931 Tsd. Euro) die Sonstigen Verbindlichkeiten den wesentlichen Posten. Hierin ist der an die Muttergesellschaft im Rahmen der Ergebnisabführung zu leistende Betrag in Höhe von 36.268 Tsd. Euro (Vorjahr: 34.866 Tsd. Euro) enthalten. Weiterhin sind Rückstellungen in Höhe von 3.037 Tsd. Euro bilanziert (Vorjahr: 2.747 Tsd. Euro). Das Eigenkapital bleibt gegenüber Vorjahr unverändert bei 4.305 Tsd. Euro.

Finanzlage

Den Finanzierungsbedarf für unsere operativen Tätigkeiten sowie für anstehende Investitionen im Geschäftsjahr 2018 werden wir aus dem laufenden Geschäft und aus vorhandenen Zahlungsmitteln decken. Unsere jederzeitige Liquidität ist somit weiterhin vollumfänglich gesichert.

Ertragslage

Die vereinnahmten Provisionserträge sind erwartungsgemäß von 47.949 Tsd. Euro im Vorjahr auf 50.090 Tsd. Euro im Berichtsjahr gestiegen. Zu diesem Wachstum tragen vor allem steigende Erträge aus den wesentlichen Geschäftsfeldern Konzern-Asset-Management (+ 1.028 Tsd. Euro) sowie Spezial- und Publikumsfonds (+ 1.140 Tsd. Euro) bei.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen steigen marginal auf 12.678 Tsd. Euro (Vorjahr: 12.560 Tsd. Euro). Ähnlich wie in den Vorjahren setzen sich die Aufwendungen zu circa 60 % aus Personalkosten (7.592 Tsd. Euro) und zu circa 40 % aus anderen Verwaltungsaufwendungen (5.086 Tsd. Euro) zusammen.

Der Gewinn nach Steuern steigt entsprechend unserer Planungen von 34.866 Tsd. Euro im Vorjahr auf 36.268 Tsd. Euro im aktuellen Jahr. Unsere Gesellschaft hat mit der Gothaer Finanzholding AG, Köln, einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Gemäß dem Vertrag wird der Gewinn des Geschäftsjahres 2017 in voller Höhe an unsere Muttergesellschaft abgeführt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von wesentlicher Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern diesen Erfolg mit ihrer hohen Kompetenz, ihrer großen Leistungsbereitschaft und ihrem überdurchschnittlichen Engagement.

Dabei haben die gemessen an der Unternehmensstrategie zielgerichtete Gewinnung, Förderung und Bindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oberste Priorität in der Personalarbeit. Hierzu setzen wir neben marktfähigen finanziellen Leistungsanreizen auch auf zielgerichtete Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Laufbahnmodelle, wie z. B. die 2017 neu entwickelte und verabschiedete Laufbahn für Projektleiterinnen und Projektleiter. Demografiemanagement, betriebliches Gesundheitsmanagement und Frauenförderung sind für uns ebenfalls selbstverständliche und mehrfach ausgezeichnete Bestandteile. Insbesondere mit Blick auf die notwendige Innovations- und Veränderungsfähigkeit unternimmt die Gothaer besondere Anstrengungen im Bereich der Weiterentwicklung von Kompetenzen im Bereich Führung und Change Management, bei der bereichsübergreifenden Vernetzung und der Verankerung agiler Methoden im Projektmanagement.

Die hieraus resultierenden notwendigen Investitionen in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Arbeitswelten (Home-Office-Lösungen, innovative Büroraumkonzepte, innovative Prozesse und Techniken) und ihre Veränderungsfähigkeit stellen sicher, dass wir auch mittel- und langfristig über ausreichend qualifiziertes, wettbewerbsfähiges Personal bei der Gothaer verfügen. Einen besonderen Stellenwert hat hier die Digitalisierung, der wir durch interne Entwicklung und externe Beschaffung notwendiger Qualifikationen und Kompetenzen begegnen. Unsere derzeitigen Anstrengungen haben insbesondere das Ziel, die Gothaer demografiefest zu machen, die Arbeitskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und die Arbeitszufriedenheit zu steigern.

In den kommenden Jahren werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem immer wichtigeren Erfolgsfaktor für die kontinuierliche Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere mit Blick auf die Veränderungen von Geschäftsprozessen und der Arbeitswelt durch das Thema Digitalisierung.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Kerngeschäft unserer Gesellschaft besteht in der Finanzportfolioverwaltung für unsere Kunden, bei denen es sich vornehmlich um Versicherungsunternehmen handelt, die dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) unterliegen. Seit 2016 gelten für die größten Kunden die Regelungen zu Solvency II, die den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht, das sog. Prudent Person Principle in den Vordergrund der Kapitalanlage von Versicherungsunternehmen stellen. Darüber hinaus verstetigt sich das Geschäftsfeld Publikumsfonds zu einem spürbaren Ertragsfeld, in welchem die Gesellschaft Portfolioverwaltungs-, Anlageberatungs- und Anlagevermittlungsleistungen in kontinuierlich wachsendem Umfang erbringt.

Mit der Erfüllung dieser Aufgaben ist die Gesellschaft den unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Diesen Risiken steht eine Vielzahl an Chancen gegenüber, welche die Gesellschaft in ihren Arbeitsprozessen effektiv nutzen kann. So unterliegen wir

dem Risiko, dass unsere Kundengesellschaften die vertraglichen Beziehungen kündigen. Da jedoch die Gothaer Asset Management AG auch wie unsere Kunden Teil des Gothaer Konzerns ist, ergibt sich hieraus die Chance einer langfristigen Vertragsbeziehung.

Neben den vorhandenen Controllinginstrumenten, die von uns ständig weiterentwickelt werden, nutzen wir zur Risikoidentifizierung und -bewertung eine konzernweit eingesetzte Risikoanwendung. Durch die strukturierte Dokumentation potentieller Risiken sowie durch implementierte Kontroll- und Steuerungsmechanismen sind wir in der Lage, gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen mit entsprechenden Maßnahmen entgegenzuwirken. Neben internen Risikokontrollfunktionen unterstützt das zentrale Risikocontrolling des Konzerns uns hierbei durch ein effizientes Maßnahmencontrolling. Die Risikoanwendung wird darüber hinaus vom zentralen Risikocontrolling kontinuierlich weiterentwickelt und unterliegt der Kontrolle der Konzernrevision.

Insbesondere folgende Risiken werden von unserer Gesellschaft zwecks rechtzeitiger Einleitung geeigneter Maßnahmen permanent überwacht:

Allgemeine Geschäfts- und Kapitalanlage- risiken

Durch eine Krise auf den Kapitalmärkten und / oder einen starken Zinsanstieg könnte das von uns verwaltete Kapitalanlagevolumen in seinen Marktwerten signifikant sinken, wodurch die von uns generierbaren Provisionserträge ebenfalls negativ beeinflusst würden. Derartige Entwicklungen werden vor dem Hintergrund wahrscheinlicher, dass in den letzten Jahren steigende Volatilitäten an den Kapitalmärkten zu beobachten waren. Daher trifft die Gothaer Asset Management AG Vorkehrungen, um mögliche Auswirkungen solcher Negativ-Szenarien auf die Gesellschaft zu minimieren. Insbesondere erfolgt die Abrechnung der Finanzportfolioverwaltung innerhalb des Konzerns seit Juli 2014 auf den deutlich schwankungsärmeren Buchwerten.

Außerdem besteht grundsätzlich das Risiko einer Fehlberatung gegenüber unseren Kunden. Dieses Risiko hat sich durch das Haftungsdach, der Anzahl der angeschlossenen Vermittler und die dadurch resultierende Hinzugewinnung einer Vielzahl von Privatkunden im Geschäftsjahr erhöht. Das Risiko haben wir durch diverse prozessuale Maßnahmen sowie den Abschluss einer Vertrauensschaden- und Vermögensschadenhaftpflichtversicherung reduziert.

Liquiditätsrisiken

Die laufende Überwachung und Steuerung der Liquiditätslage unserer Gesellschaft ist aufgrund der guten Planbarkeit von Aufwendungen und Erträgen, der Bonität und des Zahlungsverhaltens der Konzernkunden sowie der Anlagepolitik gegeben. Die Gefahr, nicht ausreichend Liquidität zur Verfügung zu haben, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen, wird als sehr gering eingeschätzt.

Risiken aus Forderungsausfall

Das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur teilweise nachkommt, begrenzen wir durch ständige Beobachtung unserer Kontrahenten im Rahmen unseres Frühwarnsystems sowie durch weitere erforderliche Maßnahmen im Umgang mit unseren Kunden.

Da wir unsere Dienstleistungen fast ausschließlich an Gesellschaften innerhalb des Gothaer Konzerns erbringen, ist das Adressenausfallrisiko insoweit deutlich geringer einzustufen als branchenüblich.

Operationale und sonstige Risiken

Die DV-Verfügbarkeit ist durch Verträge mit dem IT-Dienstleister des Gothaer Konzerns, der Gothaer Systems GmbH, gesichert. Um das Knowhow und Synergieeffekte im Konzern sinnvoller zu nutzen, wurde die Gothaer Asset Management AG ab 2017 noch stärker in die Konzernstandardprozesse der IT integriert. Somit wird vom konzernweit angewandten IT-Planungsprozess über die Auswahl von Softwareprodukten, die Implementierung der Software bis hin zur Lizenzführung auf das Knowhow der Gothaer Systems GmbH zurückgegriffen.

Die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie ist im Finanzdienstleistungsbereich unverzichtbar und auf Grund immer größerer Prozessunterstützung und Prozessautomation ein zentraler Aspekt des Risikomanagements unseres Dienstleistungsgebers. Auf Grund dieser IT-Abhängigkeit sind die Sicherheitsmechanismen systematisch weiterentwickelt worden. Wir gewährleisten die Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes und sichern die unternehmenskritischen Anwendungen durch einen Business-Continuity-Management-Prozess, der neben der technischen Integrität auch den reibungslosen Ablauf der Unternehmensprozesse gewährleistet.

Darüber hinaus erstreckt sich der Business-Continuity-Management-Prozess auch auf mögliche Risiken außerhalb unseres IT-Bereichs. Hierzu zählen Ereignisse wie Brand oder Hochwasser, welche die Nutzung von Büros einschränken können, Pandemien mit möglichem Ausfall unseres Schlüsselpersonals oder Cyber-Angriffe. Um Schäden aus solchen Ereignissen zu minimieren, hat unsere Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Konzern ein Notfallkonzept erarbeitet, das unterschiedlichste Szenarien bei der Erbringung unserer Dienstleistungen abdeckt.

Wesentliche Risiken für die Personalarbeit resultieren aus der absehbaren demografischen Bevölkerungsentwicklung und den Veränderungszwängen des Marktes, sich ändernder Geschäftsmodelle und dem Einfluss der Digitalisierung. Die hieraus resultierenden Engpass-, Austritts-, Motivations-, Anpassungs- und Loyalitätsrisiken beeinflussen bereits jetzt das Personalgeschäft. Aufeinander abgestimmte Personalinformations- und Managementsysteme gewährleisten, Gefährdungspotenziale rechtzeitig zu erkennen und diesen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Personelle Risiken werden durch regelmäßige Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter, eine geeignete Organisationsstruktur, Schaffung von Vertretungsregelungen und Kontrollmechanismen weitgehend beseitigt. In den beschriebenen Veränderungsthemen liegen aber auch erhebliche Chancen: Neue Arbeitswelten, flexible Arbeitszeitmodelle sowie die Möglichkeit der Nutzung von Home-Office stellen sich als echte Wettbewerbsfaktoren dar.

Die ständige Beobachtung der gesetzgeberischen Aktivitäten und der aktuellen Rechtsprechung ermöglichen uns eine zeitnahe Reaktion auf Veränderungen und die unmittelbare Anwendung entsprechend den gesellschaftsspezifischen Gegebenheiten.

Aufsichtsrechtliche Risiken ergeben sich insbesondere aus Verstößen gegen das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und gegen die Anlagevorschriften. Die Einhaltung der Vorgaben wird im Wesentlichen durch den Bereich Compliance überwacht.

Ab 2018 muss unsere Gesellschaft zudem neue gesetzliche Vorgaben als Folge der Umsetzung von MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive) einhalten. Hieraus ergibt sich eine umfangreiche Erweiterung der bisherigen Wohlverhaltens- und

Organisationspflichten von Wertpapierdienstleistern. Zentrale Neuerungen sind dabei die Erweiterung von Meldepflichten und Transparenzanforderungen für Geschäfte in Finanzinstrumenten, die Einführung umfangreicher Informationspflichten betreffend Zuwendungen und Kosten sowie Änderungen im Anlageberatungsprozess. Die Vorkehrungen für die Umsetzung dieser Vorgaben verlangten bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr ein hohes Maß an Aufmerksamkeit.

Rechts- und damit Prozessrisiken können im Wesentlichen aus möglichen Sonderbelastungen im Einlagensicherungsfonds der Wertpapierdienstleistungsunternehmen entstehen. Somit sind Rückstellungsbildungen für mögliche Insolvenzfälle anderer Finanzdienstleistungsinstitute nicht auszuschließen.

Im Geldwäschebereich bietet die Palette der von uns angebotenen Dienstleistungen nur geringe Anknüpfungspunkte für relevante Risiken. Als Finanzdienstleistungsinstitut bietet die Gothaer Asset Management AG weder Kontoführungs- oder Zahlungsdienstleistungen für Dritte an noch beteiligen wir uns an Bartransaktionen. In der Finanzportfolioverwaltung betreuten wir bis zum Ende des Berichtsjahres ausschließlich institutionelle Kunden, die entweder dem Gothaer Konzern angehören oder als Kapitalverwaltungsgesellschaften der Aufsicht der BaFin unterliegen. Auch die Anlageberatung und die Anlagevermittlung bergen aufgrund der beschränkten Produktpalette und der zwangsläufigen Einschaltung von Banken bei dem Erwerb von Investmentvermögen keine nennenswerten Risiken der Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung.

Die in den letzten Jahren zunehmenden gesetzlichen Anforderungen an die Bereiche Compliance und Geldwäsche spiegeln sich in der Personalstruktur unserer Gesellschaft wider.

In Zeiten der Niedrigzinsphase suchen wir stets nach alternativen, wettbewerbsfähigen Anlageformen, sogenannte „Neue-Produkte“ für unsere Kunden. Die im Zusammenhang mit dem „Neue-Produkte-Prozess“ und dem Prozess „Nicht-Alltägliches-Anlagegeschäft“ zu beachtenden gesetzlichen Vorgaben haben wir umgesetzt. Neue Anlageformen bergen Risiken. Sie eröffnen aber auch Chancen wie zum Beispiel das Ausnutzen innovativer Ertragsfelder zwecks Gewinnmaximierung.

So beabsichtigt der Gothaer Konzern, in Zusammenarbeit mit vier weiteren Versicherern unter dem Namen „Das Rentenwerk“ eine auf unterschiedlichste Firmenbelange angepasste flexible Betriebsrente anzubieten. Hier bringen wir unser spezialisiertes Knowhow ein.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Wir sehen zurzeit keine Entwicklungen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft im Jahr 2018 nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen können.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick für 2018

Derzeit ist davon auszugehen, dass sich der synchrone gesamtwirtschaftliche Aufschwung weltweit trotz der bestehenden (geo-)politischen Risiken auch 2018 fortsetzt. Insofern ist eine weitere Zunahme des Auslastungsgrads der gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten der Industrienationen zu erwarten, wodurch sich allmählich der Preisauftrieb beschleunigen sollte.

Vor diesem Hintergrund werden die Zentralbanken auf beiden Seiten des Atlantiks ihren eingeschlagenen Kurs beibehalten. Während die US-Notenbank die Leitzinssätze weiter anheben und ihre Bilanzsumme langsam abschmelzen sollte, dürfte die EZB im Laufe des Jahres ihre Bilanzsumme durch den Erwerb von Anleihen nicht weiter ausweiten. Angesichts eines voraussichtlich leicht höheren aber nach wie vor vergleichsweise mäßigen Teuerungsdrucks werden die Notenbanken aber weiterhin sehr vorsichtig agieren.

Setzt sich der gesamtwirtschaftliche Aufschwung wie prognostiziert fort und werden die Notenbanken ihre Geldpolitik wie erwartet ausrichten, ist mit einem Anstieg der Renditen für Staatsanleihen zu rechnen. Angesichts einer vorsichtig agierenden US-Notenbank ist jedoch kein massiver Anstieg der Renditen für US-Treasuries zu erwarten. Bundesanleihen werden der Entwicklung ihrer US-Pendants folgen. Allerdings dürfte ein voraussichtlich nur allmählich auslaufendes Anleihekaufprogramm der EZB den Anstieg der Bundrenditen begrenzen.

Das derzeit synchrone weltweite Wirtschaftswachstum spricht trotz der vielerorts bereits ambitionierten Aktienmarktbewertungen für eine positive Aktienmarktentwicklung 2018. Voraussetzung für weiter steigende Aktienkurse ist allerdings, dass die Unternehmen an dem robusten konjunkturellen Umfeld in Form steigender Gewinne partizipieren können.

Ausblick für die Gothaer Asset Management AG

Die Rahmenbedingungen für die Gothaer Asset Management AG als Finanzdienstleistungsinstitut sind weiterhin gekennzeichnet durch:

- sich deutlich verändernde aufsichtsrechtliche Anforderungen an den Geschäftsbetrieb sowie an die Organisation unserer Gesellschaft,
- zusätzliche Leistungen, um den administrativen Sachzwängen unserer Kunden gerecht zu werden (u. a. Solvency II, MiFID II sowie eine sich ständig ändernde Steuergesetzgebung),
- ein weiterhin anhaltendes Niedrigzinsniveau auf den Kapitalmärkten sowie
- ein vom Konzern beschlossenes Maßnahmenkonzept zur Effizienzsteigerung.

Wir gehen davon aus, dass wir angesichts unserer Aufbau- und Ablauforganisation den aktuellen und künftigen Anforderungen jederzeit gerecht werden können. Das Leistungsangebot unserer Gesellschaft ist auf das Ziel der ganzheitlichen Betreuung von Versicherungsunternehmen im Bereich der Kapitalanlage ausgerichtet.

Bei der Erbringung unserer Leistungen genießen die Erschließung neuer Geschäftsfelder und die Vereinnahmung zusätzlicher Erträge einen hohen Stellenwert. In diesem Zusammenhang sei das im Berichtsjahr begonnene Projekt „Das Rentenwerk“ erwähnt, bei dem im Zusammenschluss mit vier externen Versicherungsgesellschaften ein Versicherungsprodukt in Form einer flexiblen Betriebsrente auf dem Markt angeboten wird. Von diesem Projekt verspricht sich unsere Gesellschaft vor allem federführend Dienstleistungen in Rahmen des Asset Management koordinieren zu dürfen.

Auf Grundlage der uns bislang vorliegenden vergütungsrelevanten Bestandszahlen nehmen wir für 2018 weiterhin leicht steigende Provisionserträge an. Kostenseitig rechnen wir mit keinen wesentlichen Veränderungen. Wir erwarten daher, unser Ergebnis auf dem Niveau von 2017 halten bzw. leicht verbessern zu können.

Vorbehalt

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen wurden auf der Grundlage unserer jetzigen Erkenntnisse abgegeben. Die hierbei unterstellten Einflussfaktoren können sich anders entwickeln als im Rahmen der Prognose berücksichtigt.

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

| | | in EUR | |
|--|------------|----------------------|----------------------|
| | | 2017 | 2016 |
| 1. Forderungen an Kreditinstitute | | | |
| a) täglich fällig | | 30.061.046,65 | 31.429.262,50 |
| 2. Forderungen an Kunden | | 12.402.245,77 | 9.089.891,18 |
| davon Forderungen an verbundene Unternehmen: | | | |
| 687.303,66 EUR | | | |
| (Vorjahr: 2.500.435,85 EUR) | | | |
| 3. Immaterielle Anlagewerte | | | |
| a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 466.194,47 | | 424.742,41 |
| b) geleistete Anzahlungen | 65.241,00 | | 107.564,80 |
| | | 531.435,47 | 532.307,21 |
| 4. Sachanlagen | | 19.193,64 | 19.749,39 |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | | 919.944,42 | 824.842,91 |
| 6. Rechnungsabgrenzungsposten | | 136.875,76 | 113.813,33 |
| Summe der Aktiva | | 44.070.741,71 | 42.009.866,52 |

Passiva

| | | in EUR | |
|---|---------------------|----------------------|----------------------|
| | | 2017 | 2016 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | |
| - andere Verbindlichkeiten | | | |
| - täglich fällig | | 0,00 | 26.854,47 |
| davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr: 26.854,47 EUR) | | | |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | | 36.728.453,31 | 34.930.916,89 |
| 3. Rückstellungen | | | |
| a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 48.087,00 | | 39.976,00 |
| b) andere Rückstellungen | <u>2.988.904,00</u> | | <u>2.706.821,76</u> |
| | | 3.036.991,00 | 2.746.797,76 |
| 4. Eigenkapital | | | |
| a) Eingefordertes Kapital | | | |
| aa) Gezeichnetes Kapital | 10.225.837,62 | | 10.225.837,62 |
| ab) abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlage | <u>7.669.378,22</u> | | <u>7.669.378,22</u> |
| | | 2.556.459,40 | 2.556.459,40 |
| b) Gewinnrücklagen | | | |
| ba) gesetzliche Rücklage | 1.148.838,00 | | 1.148.838,00 |
| bb) andere Gewinnrücklagen | <u>600.000,00</u> | | <u>600.000,00</u> |
| | | <u>1.748.838,00</u> | <u>1.748.838,00</u> |
| | | 4.305.297,40 | 4.305.297,40 |
| Summe der Passiva | | 44.070.741,71 | 42.009.866,52 |

Eventualverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen

2017**2016**

7.054.077,00

6.495.424,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

| | | in EUR | |
|--|---------------------|----------------------|----------------------|
| | | 2017 | 2016 |
| 1. Zinserträge aus | | | |
| - Kredit- und Geldmarktgeschäften | 32,12 | | 111.629,05 |
| 2. Zinsaufwendungen | <u>432.797,47</u> | | <u>18.572,61</u> |
| | | -432.765,35 | 93.056,44 |
| 3. Provisionserträge | 50.089.827,89 | | 47.948.944,37 |
| 4. Provisionsaufwendungen | <u>414.283,76</u> | | <u>1.401.886,03</u> |
| | | 49.675.544,13 | 46.547.058,34 |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge | | 166.889,46 | 948.765,36 |
| 6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | |
| a) Personalaufwand | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | 6.693.196,02 | | 6.869.867,47 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 898.583,70 | | 661.787,09 |
| darunter: für Altersversorgung 204.440,61 EUR (Vorjahr: -25.342,69 EUR) | | | |
| | <u>7.591.779,72</u> | | <u>7.531.654,56</u> |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | <u>5.086.485,50</u> | | <u>5.028.147,84</u> |
| | | 12.678.265,22 | 12.559.802,40 |
| 7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | | 72.428,89 | 61.377,27 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | <u>13.622,09</u> | <u>95.491,80</u> |
| 9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | 36.645.352,04 | 34.872.208,67 |
| 10. Außerordentliche Aufwendungen | | 375.000,00 | 0,00 |
| 11. Sonstige Steuern | | 2.278,20 | 6.666,36 |
| 12. Auf Grund eines Gewinnabführungs- vertrages abgeführter Gewinn | | <u>36.268.073,84</u> | <u>34.865.542,31</u> |
| 13. Jahresüberschuss = Bilanzgewinn | | 0,00 | 0,00 |

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Die Gesellschaft ist im Sinne des § 267 Abs. 3 i. V. m. § 340 a Abs. 1 i. V. m. § 340 Abs. 4 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes (AktG) und der für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Gliederung der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den Formblättern der RechKredV.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Transaktionszeitpunkt in Euro umgerechnet.

Aktivseite

Forderungen an Kreditinstitute

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen sind mit ihrem Nennwert bilanziert.

Immaterielle Anlagewerte

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde abgesehen. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert.

Sachanlagen

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 150,00 Euro wurden direkt abgeschrieben.

**Sonstige Vermö-
gensgegen-
stände**

Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bilanziert.

**Rechnungsab-
grenzungsposten**

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert bilanziert.

Passivseite

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen nach § 253 Abs. 1 HGB angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre wird im Anhang angegeben.

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag wurden folgende versicherungsmathematische Parameter verwendet:

| | | |
|-----------------|--------------|--------|
| • Rechnungszins | | 3,68 % |
| • Gehaltstrend | | 2,20 % |
| • Rententrend | | 1,60 % |
| • Fluktuation | bis Alter 35 | 6,00 % |
| | bis Alter 45 | 3,00 % |
| | bis Alter 60 | 1,00 % |

Von der Möglichkeit gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Andere Rückstellungen

Die Berechnung der Jubiläumsrückstellung erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 2,20 % mit einem Rechnungszins von 2,81 %.

Alle anderen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktivseite

Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 30.061.046,65 Euro (Vorjahr: 31.429.262,50 Euro) sind täglich fällig.

Forderungen an Kunden

Bei den Forderungen an Kunden in Höhe von 12.402.245,77 Euro (Vorjahr: 9.089.891,18 Euro) handelt es sich um Honorarforderungen aus der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monaten.

Entwicklung des Anlagevermögens

| in EUR | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
|---|--------------------------------------|------------------|-------------------|-------------|---------------------|
| | Vortrag 01.01.2017 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Stand 31.12.2017 |
| entgeltlich erworbene Konzessionen u. ä. Rechte | 1.984.697,69 | 0,00 | 150.341,48 | 107.564,80 | 1.941.921,01 |
| geleistete Anzahlungen | 107.564,80 | 65.241,00 | 0,00 | -107.564,80 | 65.241,00 |
| Immaterielle Anlagewerte | 2.092.262,49 | 65.241,00 | 150.341,48 | 0,00 | 2.007.162,01 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 146.241,58 | 6.559,93 | 62.901,94 | 0,00 | 89.899,57 |
| Sachanlagen | 146.241,58 | 6.559,93 | 62.901,94 | 0,00 | 89.899,57 |
| Gesamt | 2.238.504,07 | 71.800,93 | 213.243,42 | 0,00 | 2.097.061,58 |

| in EUR | Abschreibungen | | | Buchwert | | |
|--|-----------------------|------------------|-------------------|---------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Vortrag 01.01.2017 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2017 | Bilanzwert 31.12.2017 | Bilanzwert 31.12.2016 |
| entgeltlich erworbene Konzessionen u. ä. Rechte | 1.559.955,28 | 66.112,74 | 150.341,48 | 1.475.726,54 | 466.194,47 | 424.742,41 |
| geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 65.241,00 | 107.564,80 |
| Immaterielle Anlagewerte | 1.559.955,28 | 66.112,74 | 150.341,48 | 1.475.726,54 | 531.435,47 | 532.307,21 |
| Betriebs- und Geschäftsaus- stattung | 126.492,19 | 6.316,15 | 62.102,41 | 70.705,93 | 19.193,64 | 19.749,39 |
| Sachanlagen | 126.492,19 | 6.316,15 | 62.102,41 | 70.705,93 | 19.193,64 | 19.749,39 |
| Gesamt | 1.686.447,47 | 72.428,89 | 212.443,89 | 1.546.432,47 | 550.629,11 | 552.056,60 |

Passivseite

Sonstige Verbindlichkeiten

| in EUR | | |
|---|----------------------|----------------------|
| | 2017 | 2016 |
| Gothaer Finanzholding AG | 36.268.073,84 | 34.467.566,65 |
| Gothaer Invest- und FinanzService GmbH | 230.725,00 | 82.673,10 |
| Gothaer Versicherungsbank VVaG | 24.413,22 | 46.936,46 |
| Gothaer Systems GmbH | 55.212,96 | 58.414,15 |
| Hamburg-Kölner-Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH | 1.298,70 | 0,00 |
| MediExpert | 0,00 | 1.792,00 |
| Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 36.579.723,72 | 34.657.382,36 |
| Verbindlichkeiten Lieferanten | 8.232,62 | 20.809,64 |
| Lohn- und Kirchensteuer | 100.635,75 | 116.160,94 |
| Sonstige | 39.861,22 | 136.563,95 |
| Gesamt | 36.728.453,31 | 34.930.916,89 |

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gothaer Finanzholding AG betreffen im Wesentlichen die Gewinnabführung des Geschäftsjahres.

Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag aus der geänderten Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt 9.112,00 Euro.

| in EUR | | |
|--|---------------------|---------------------|
| | 2017 | 2016 |
| b) andere Rückstellungen | | |
| Jubiläumzahlungen | 49.296,00 | 43.957,00 |
| Bonifikationen | 1.949.819,00 | 1.953.817,76 |
| Urlaubsansprüche / Zeitguthaben | 141.257,00 | 114.200,00 |
| Berufsgenossenschaftsbeiträge | 16.900,00 | 17.800,00 |
| Abfindungen | 400.000,00 | 180.000,00 |
| Schwerbehindertenausgleichsabgabe | 12.500,00 | 13.000,00 |
| Provisionen | 41.400,00 | 0,00 |
| Jahresabschlussaufwendungen / Sonst. Prüfungen | 141.297,00 | 118.047,00 |
| Drohende Verluste Personalbereich | 56.435,00 | 50.000,00 |
| Ausstehende Rechnungen | 180.000,00 | 176.000,00 |
| Rechtsstreitigkeiten | 0,00 | 40.000,00 |
| Gesamt | 2.988.904,00 | 2.706.821,76 |

Eigenkapital

| in EUR | | |
|---|---------------------|---------------------|
| | 2017 | 2016 |
| I. Eingefordertes Kapital | 2.556.459,40 | 2.556.459,40 |
| Gezeichnetes Kapital | 10.225.837,62 | 10.225.837,62 |
| abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen | 7.669.378,22 | 7.669.378,22 |
| <p>Das gezeichnete Kapital von 10.225.837,62 Euro ist zu 25 % eingezahlt und in 4.000.000 nennwertlose Namensaktien eingeteilt.</p> <p>Das gezeichnete Kapital wird zu 100 % von der Gothaer Finanzholding AG, Köln, gehalten.</p> <p>Gemäß § 20 Abs. 4 AktG hat die Gothaer Finanzholding AG unserer Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.</p> | | |
| II. Gewinnrücklagen | 1.748.838,00 | 1.748.838,00 |
| gesetzliche Rücklagen | 1.148.838,00 | 1.148.838,00 |
| andere Gewinnrücklagen | 600.000,00 | 600.000,00 |
| Gesamt | 4.305.297,40 | 4.305.297,40 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

| | |
|--|---|
| Zinserträge | In den Zinserträgen sind 0,00 Euro (Vorjahr: 109.679,00 Euro) aus der Abzinsung der Rückstellungen enthalten. |
| Zinsaufwendungen | In den Zinsaufwendungen sind 354.694,37 Euro (Vorjahr: 3.666,42 Euro) aus der Aufzinsung der Rückstellungen und negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Höhe von 78.103,10 Euro (Vorjahr: 14.906,04 Euro) enthalten. |
| Provisionserträge | Die Provisionserträge in Höhe von 50.089.827,89 Euro (Vorjahr: 47.948.944,37 Euro) resultieren im Wesentlichen aus Verwaltungsdienstleistungen im Bereich Kapitalanlagen. Sie sind überwiegend aus Dienstleistungsverträgen sowohl mit Gesellschaften des Gothaer Konzerns als auch mit konzernfremden Kapitalverwaltungsgesellschaften entstanden. Alle Erträge sind im Inland angefallen. |
| Sonstige betriebliche Erträge | In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind aus der Auflösung von Rückstellungen 132.353,70 Euro (Vorjahr: 335.258,42 Euro) und aus der Abzinsung der Rückstellungen 0,00 Euro (Vorjahr: 6.984,00 Euro) enthalten. |
| Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen | Entsprechend der Verrechnung von Altersversorgungsverpflichtungen und dem korrespondierenden Deckungsvermögen wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB auch die dazugehörigen Aufwendungen in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr: 236.588,71 Euro) mit Erträgen in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr: 238.483,66 Euro) verrechnet. |

Sonstige Angaben

Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die anzugebenden Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind am Anfang des Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben keine Bezüge erhalten. Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen 682.011,12 Euro. Ruhegelder, Hinterbliebenen- und sonstige Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 215.168,10 Euro. Für diesen Personenkreis wurden bei der Gothaer Finanzholding AG Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von 3.170.592,00 Euro gebildet.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes gehaltene Mandate:

| Aufsichtsrat | Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien |
|--|--|---|
| Dr. Karsten Eichmann Vorsitzender | Asstel Sachversicherung AG Vorsitzender bis 7. Juli 2017, Gothaer Pensionskasse AG Vorsitzender, Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG | EurAPCo AG |
| Henning Hackbarth stellv. Vorsitzender | ./. | ./. |
| Harald Epple ab 1. Januar 2017 | Gothaer Pensionskasse AG Aachener Bausparkasse AG | |
| Vorstand | Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten | Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien |
| Christof Kessler Sprecher | | Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen VVaG, Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG |
| Dr. Paul Verhoeven ab 1. Januar 2017 | ./. | ./. |

**Gesamthonorar
des Abschluss-
prüfers**

Die Angaben für das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar erfolgen im Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, in den unser Unternehmen einbezogen wird.

**Durchschnittliche
Zahl der beschäf-
tigten Arbeitneh-
mer**

Im Geschäftsjahr waren bei der Gothaer Asset Management AG durchschnittlich 65 Mitarbeiter (Vorjahr: 60 Mitarbeiter) beschäftigt. Alle genannten Mitarbeiter waren im Innendienst tätig.

**Haftungsverhält-
nisse und sonstige
finanzielle
Verpflichtungen**

Für die Versorgungsverpflichtungen der Arbeitnehmer und Vorstände sowie der ehemaligen Arbeitnehmer und Vorstände, die bei der Gothaer Finanzholding AG ausgewiesen werden, besteht eine Mithaftung und Mitschuld in Höhe von 7.054.077,00 Euro. Aus heutiger Sicht besteht das Risiko, dieser Verpflichtung an Stelle der Gothaer Finanzholding AG nachkommen zu müssen, nicht.

Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen, für die der Rechtsanspruch vor dem 1. Januar 1987 erworben wurde, sind gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB in Höhe von 46.565,00 Euro nicht bilanziert worden.

Latente Steuern

Angaben zu latenten Steuern erfolgen aufgrund der steuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin Gothaer Versicherungsbank VVaG.

**Konzern-
zugehörigkeit**

Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, einbezogen. Die Gothaer Versicherungsbank VVaG stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

**Vorgänge von
besonderer Be-
deutung**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2017 nicht eingetreten.

Köln, 23. Februar 2018

Der Vorstand

Christof Kessler

Dr. Paul Verhoeven

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gothaer Asset Management AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 13. April 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hansen
Wirtschaftsprüfer

von Schaewen
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres 2017 hat der Aufsichtsrat den Vorstand fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens regelmäßig schriftlich und in zwei Sitzungen mündlich unterrichtet.

Die von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass das Rechnungswesen, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die Abschlussprüfer haben dem Abschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Der Aufsichtsrat billigt die Berichte des Vorstandes und den Jahresabschluss 2017, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Abschließend möchte der Aufsichtsrat dem gesamten Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre wertvollen Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen.

Köln, 2. Mai 2018

Der Aufsichtsrat

Dr. Karsten Eichmann

Vorsitzender

The logo for Gothaer, featuring the word "Gothaer" in a stylized, blue, gothic-style font. The letter 'G' is particularly large and ornate. The logo is positioned in the upper right quadrant of the page.

Gothaer

A block of contact information for Gothaer Asset Management AG, located in the bottom right corner of the page. The text is white and set against a dark blue background. The information includes the company name, address, phone number, fax number, and website.

Gothaer Asset Management AG
Gothaer Allee 1
50969 Köln
Telefon 0221 308-34344
Telefax 0221 308-34340
www.gothaer.de